

Anmeldeschluss für Bethel athletics

Am 23. Juni finden die 22. Bethel athletics im und um den Sportpark Gadderbaum herum statt. Es konnten wieder viele bewährte und einige neue Kooperationspartner gewonnen werden, sodass ein großes inklusives Sportfest mit über tausend Teilnehmenden gefeiert werden kann. Auch das vielseitige wettbewerbsfreie Angebot ist wieder dabei.

Bitte denken Sie daran: **Am 1. Juni ist Meldeschluss.** Auf Wunsch schickt Ihnen der BSD auch Meldebögen zu, ansonsten finden Sie alle Informationen auf der Webseite www.bethel-athletics.de.

*Ursula Schulze,
Bewegungs- und Sporttherapeutischer Dienst*

Abschlusskolloquium im Rahmen der Mehrfachbeauftragung „Wohnen selbstbestimmt“

Am 20. April 2018 haben die Architekturbüros in Dortmund ihre Ergebnisse vorgestellt. Die Architekturbüros (3pass Architekten, Güldenbergs Architektur, schultearchitekten und HWR | Ramsfjell Architekten) haben die gestellten Vorgaben und Anforderungen in beeindruckender Weise umgesetzt.

Bethel

schultearchitekten



SKIZZE INNENHOF

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die Anforderungen in Bezug auf die Grundrisse gut in den Referenzprojekten umsetzen ließen. Es wurden wichtige Hinweise auf verschiedene Aspekte der Planung der Gesamtprojekte gegeben, die bei Umsetzung eine Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität aller Mieterinnen und

Mieter zur Folge hätten. So sollten z. B. Verkehrsflächen wie Flure und Treppenhäuser in großen Wohnungsbauprojekten großzügig und transparent gestaltet werden, um Begegnung zu ermöglichen und Angsträume zu vermeiden. Auch die Schaffung von Quartierstreffpunkten, Gemeinschaftsräumen für Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier, wurde als überaus sinnvoll angesehen. Weitere Aspekte waren u. a. die Umsetzung von Vorgaben aus Gesetzen und Verordnungen (Brandschutz, WTG, Landesbauordnung, ...). Nicht zuletzt wurden der Bereich der notwendigen Flächen und der entstehenden Kosten behandelt. Weitere Informationen zur Mehrfachbeauftragung insgesamt können Sie auch den *digital* Ausgaben Nr. 61 und 62 entnehmen.

Die konkreten Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung werden zusammengefasst und anschließend veröffentlicht.

*Rolf Wacker,
Referent der Geschäftsführung*

Teilhabe am Leben

Hagen. „Wir reden mit“ war das Motto einer Veranstaltung zum „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderung“ in Hagen, zu der die AG Partizipation und der Politische Stammtisch erstmals in die Hagener Volkspark-Muschel eingeladen hatten.



Die Veranstalter zeigten sich sehr zufrieden. Vor allem der Vormittag, als mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und der Hagener Straßenbahn u. a. über den ÖPNV diskutiert wurde, war gut besucht. Es wurden viele Gespräche geführt, in denen auf die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen aufmerksam gemacht werden konnte.

Der politische Stammtisch der AG Partizipation, zu dem Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Behinderung herzlich eingeladen sind, tagt jeden ersten Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Café der Caritas in der Bergstraße.

*Birgit Leonhardt,
Öffentlichkeitsarbeit Dortmund*

It's magic (Teil 2)

Unna/Oberhausen. Der Besuch einer Show der Ehrlich-Brothers hat nun stattgefunden. Wie es dazu kam, wurde bereits im März (*digital* Nr. 61) berichtet. Die Show hat allen sehr gut gefallen. Das Beste aber war ein persönliches Treffen mit den Ehrlich-Brothers in der Pause – der schönste Moment an diesem Abend.



dazu kam, wurde bereits im März (*digital* Nr. 61) berichtet. Die Show hat allen sehr gut gefallen. Das Beste aber

war ein persönliches Treffen mit den Ehrlich-Brothers in der Pause – der schönste Moment an diesem Abend.

*Michaela Becker,
Bereichsleitung Haus An der Zechenstraße*

Überraschungsausflug für das 2. OG der Ponte

Paderborn/Welver. Alle Bewohner bekamen einen geheimnisvollen Brief. Ein Überraschungsausflug steht an. Wir versuchten den Betreuern einen Hinweis zu entlocken. Aber keiner hat was gesagt.

Am 8. April um 10 Uhr ging es los. 2 Betreuer, 2 Autos und 5 der 8 Bewohner. Die Fahrt war lustig und keiner wusste, wo es hingehet. Als wir angekommen sind, haben wir einen Bauernhof gesehen – der war wunderschön. Als erstes haben wir die Esel gestriegelt und die Hufe ausgekratzt. Wir haben die Esel auf die Wiese gebracht. Wir haben Meer-schweinchen auf der Wiese gesehen. Wir haben die Hühner gefüttert. Es gab einen Hahn und die Hühner sahen manchmal lustig aus.



Es gab sogar Alpaca-Babies zu bestaunen. Die haben lustige Geräusche gemacht und gequitscht. Und dann haben wir einen Spaziergang gemacht mit zwei Alpaccas. Der Weiße



heißt Heinz, der Braune heißt Chewbacca. Dann haben wir die Lamas – nein, ach die Alpaccas – zurück auf den Hof gebracht. Alpaccas können spucken und treten aber heute waren sie ganz lieb.

Weil die große Bombe entschärft wurde, sind wir in Soest herumgelaufen und haben etwas gegessen. Dann ging es wieder nach Hause.

Es hat uns gut gefallen, es hat viel Spaß gemacht und wir kommen gerne wieder auf den Sternschnuppenhof in Welver.

*Linda Mulatsch, Larissa Wasmuth, Dominic Kohaupt, Bewohner*innen des Pontanus-Carré
(mit Unterstützung von Jule Kaun, HEP),*

Der Wohntreff in der Region Bielefeld Nord

Bielefeld. In der Region Bielefeld Nord wurde entschieden, wieder einen Wohntreff anzubieten. Klientinnen und Klienten haben so die Möglichkeit, verschiedene Wohnangebote und Stadtteile kennenzulernen. Beim ersten Wohntreff wurde der Stadtteil Gadderbaum vorgestellt.

Zum zweiten Wohntreff trafen sich sieben interessierte Klientinnen und Klienten, sechs Mitarbeitende aus den Einrichtungen und eine Teilhaberberaterin aus der Region Bielefeld Nord im Begegnungszentrum Prießallee. Die Teilnehmenden erhielten einen Überblick über Wohn- und Unterstützungsangebote für Menschen mit einer geistigen Behinderung und/oder einer psychischen Erkrankung rund um die Prießallee. In einer Bildpräsentation gaben Frau Otte-Farwer und Frau Sauf, beide Bereichsleiterinnen in der Region, Einblick in die Vielfalt der Betreuungskomplexität der stationären und ambulanten Wohnmöglichkeiten. Dabei war die Darstellung der Versorgungsangebote, z.B. Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Versorgung, Begegnungsangebote von gleicher Bedeutung, wie die ständige Erreichbarkeit von Mitarbeitenden und die räumliche Ausstattung einzelner Wohnformen. Einige Teilnehmende sind mit dem Stadtteil schon gut vertraut und erkannten den Netto-Supermarkt und die Straßenbahnlinien 2 und 3 sofort wieder.

Unterstützt wurde die Präsentation des Stadtteils von Frau Voß, die über ihre aktuelle Wohnsituation in der WG Gerichtstrasse berichtete.

Alle Teilnehmenden möchten das Thema „Wohnen“ vertiefen. Frau Otte-Farwer erklärt dazu den „Wohn-o-mat“, eine in der AG „Barrierefreie Informationen“ entwickelte Methode. Der Wohn-o-mat gibt zu den zentralen Fragen des Wohnens – Ausstattung, Wohnlage, Wohnumgebung, Mitbewohner und Unterstützungsleistung – vielfältige Anregungen. Mit Hilfe eines



Spielfeldes und verschiedener Entscheidungsoptionen können die Teilnehmenden einen eigenen Plan vom zukünftigen Wohnen entwickeln.

„In der Beratung mit einem Gesprächspartner ergibt sich in kurzer Zeit ein umfassendes Bild zu den individuellen Wohnwünschen“, stellt die Hilfeplanerin Frau Ruffer fest. Sie hält dieses Instrument für gut geeignet, die Teilhabemöglichkeiten in Hilfeplangesprächen für Menschen mit einer geistigen Behinderung zu erhöhen.

Bei Kartoffelsalat und Würstchen fand ein weiterer Austausch über die eigenen Wohnwünsche statt. Zum Abschied bekamen alle einen Ausdruck ihres individuellen Wohnplanes. Bei folgenden Treffen wird der Wohntreff inhaltlich unter anderem über das betreute Wohnen in Familien und über lebenspraktische Fragestellungen im Zusammenhang mit ambulanter Betreuung informieren.

„Es hat mir gut gefallen“, sagt Frau Dreier aus Bethabara. „Ich freue mich schon auf das nächste Treffen im Bültmannshof.“ „Ein Supermarkt, ein Hausarzt und ein Begegnungszentrum sollen auf jeden Fall in der Nähe meiner Wohnung sein“, sagt Frau Bitsching (s. Bild rechts) aus der Einrichtung Sophia.



Frigga Otte-Farwer,
Bereichsleitung

Einweihung des Kunstrasenplatzes

Bielefeld. Mit einem herzlichen Dankeschön an die beiden Spender – die Familie Schopf und die Worms-Stiftung – wurde am 24. April der Kunst-

rasenplatz des Bewegungs- und Sporttherapeutischen Dienstes nach erfolgter Renovierung feierlich eingeweiht.



Dr. Lutz Worms und Dr. Susanne Worms, Worms-Stiftung, Antje Pyl, Waltraud Senfft und Ingolf Jacob (v. l.) freuen sich über die Eröffnung des Kunstrasenplatzes.

Der alte Platz war erheblich in die Jahre gekommen und wies aufgrund hoher Abnutzung bereits viele kahle Stellen auf. Der Platz belastete nicht nur die Gelenke der Sportlerinnen und Sportler stark, sondern wartete auch mit einigen Stolperfallen auf.

Nach dem langen Winter konnte die Renovierung durch die zuständige Firma schnell erfolgen, sodass mit Beginn der Sommersaison der Kunstrasenplatz wieder im vollen Umfang genutzt werden kann.

Der Platz wurde mit einem kleinen Turnier der Fußballerinnen und Fußballer von integra eröffnet und das Siegerteam unter großem Beifall geehrt. Bevor unter allen Spielern und Gästen ein Elfmeterkönig ausgespielt wurde, schnitt Dr. Lutz Worms in Vertretung der Spender das „rote Band“ durch und gab damit den Platz offiziell frei.

Antje Pyl, Leiterin
Bewegungs- und Sporttherapeutischer Dienst

Stadtradeln 2018
Jetzt online registrieren!



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Liebe Radlerinnen und Radler,
es geht wieder los. Für das Stadtradeln 2018 in Bielefeld wurde das Bethelteam „Bodel, schwing dich auf's Rad“ aktiviert. In der Zeit

vom 10.-30. Juni 2018 können wieder emissionsfreie Kilometer gesammelt werden. Ihr müsst euch neu anmelden und dem Team beitreten. Damit wir so ein tolles Ergebnis, wie im letzten Jahr erreichen, macht in eurem Umkreis bitte viel Werbung.

Hier gelangt ihr direkt auf die [Anmeldeseite](#); die Kommune und das Team sind schon vorausgewählt.

Sollten Fragen aufkommen, wenden Sie sich gerne an Diakon Henrik van Gellekom (0521 144-5729 / Henrik.vanGellekom@bethel.de).

Projekt Kulturöffner

Bielefeld. Ein Besuch im Kino, Museum, Konzert oder die Teilnahme an einer Bildungsveranstaltung in der VHS – für viele Menschen ist das nicht selbstverständlich. Kognitive, psychische oder körperliche Beeinträchtigung oder auch soziale Isolation hindern sie an der Teilhabe. Es fehlen Begleitung und Assistenz, Mobilität, ausreichend Geld oder Zutrauen in sich selbst. Häufig mangelt es auch an ausreichend barrierefreien Informationen.



Das Freizeit- und Kulturzentrum Neue Schmiede hat in Kooperation mit der Stiftung „Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut“ und „Bildung und Beratung Bethel“ ein neues Projekt gestartet: Kulturöffner. Das Projekt will Barrieren abbauen und die Teilhabe an Kultur und Bildung für mehr Menschen ermöglichen. Es will Veranstalter für die Bedarfe von Menschen mit Beeinträchtigung sensibilisieren und die Vernetzung zwischen Trägern von Kultur, Bildung und sozialer Arbeit in Bielefeld fördern. Das Projekt wird von der Aktion Mensch für drei Jahre gefördert. Menschen mit Beeinträchtigung wirken in allen Bereichen des Projektes mit.

Mitmachen können alle, die gerne Kultur oder Bildung erleben wollen! In mehreren Begegnungszentren Bielefelds sind Treffpunkte zum Austausch über Kultur und Bildung gegründet. Die Treffpunkte werden „KuBi-Treffen“ genannt. Hier lernen sich Menschen mit Beeinträchtigung und mögliche ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter kennen. Sie schauen gemeinsam auf

der Internetseite des Kulturöffners in das Programm kommender Veranstaltungen. KuBi-Treff Teilnehmende benötigen somit keine Computerkenntnisse und keinen eigenen Internetzugang. Wer möchte, kann beim KuBi-Treff sofort eine vergünstigte Eintrittskarte kaufen oder manchmal sogar kostenlos bekommen. Voraussetzung für diese Karten ist ein geringes Einkommen.

Als Nachweis wird der Bielefeld-Pass benötigt. Neben den Eintrittskarten gibt es beim KuBi-Treff aber auch Beratung, Austausch und Verabredungen mit anderen Interessierten. „Verabredungen helfen, sich aufzuraffen.“ Das ist die Erfahrung einer Teilnehmerin, die nicht gerne alleine Veranstaltungen besucht.

Wichtig: Der Bielefeld-Pass muss von der Stiftung Solidarität ausgestellt sein. Fragen zum Bielefeld-Pass können Sie auch richten an:

Evelin Krüger, Tel. 0521 144-5571
oder evelin.krueger@bethel.de

Bildung und Inklusion

In der Projektgruppe „Bildung und Inklusion“ treffen sich Menschen mit und ohne Einschränkung zum Thema „inklusive Bildung in Bielefeld“. Die Gruppe besucht unterschiedliche Bildungseinrichtungen und erarbeitet Vorschläge, wo und wie Barrieren abgebaut werden könnten. Zum Beispiel, wie ein Veranstaltungsheft übersichtlicher gestaltet werden kann, Piktogramme selbstverständlich werden, Lesegruppen initiiert oder Bildungsmaterial in Leichter Sprache erstellt wird. Darüber hinaus geht es perspektivisch darum, Mitarbeitende in der Bildungsarbeit für den Bereich inklusive Bildung zu schulen.

Mehr erfahren Sie bei den Kubi-Treffen. Sie sind herzlich eingeladen.

- *Mittwoch, 6. Juni 2018, 16:30-18:00 Uhr*
Begegnungszentrum Prießallee, Prießallee 34
- *Dienstag, 19. Juni 2018, 17:00-18:30 Uhr*
Begegnungszentrum Brackwede,
Hauptstr. 50-52
- *Dienstag, 19. Juni 2018, 17:00-18:30 Uhr*
Infoveranstaltung zum Kulturöffner
Café 3b, Feilenstr. 3
- *Mittwoch, 20. Juni 2018, 16:30-18:00 Uhr*
Begegnungszentrum am Bültmannshof,
Jakob-Kaiser-Str. 2
- *Donnerstag, 21. Juni 2018, 17:00-18:30 Uhr*
Begegnungs- und Freizeitzentrum Eckardts-
heim, Eckardtsheimer Str. 21

*Evelin Krüger,
Zentrum Bürgerschaftliches Engagement*